

Guter Start für Holzbauarchitekten

Ein Jahr nachdem die erste österreichweite Professur für Architektur und Holzbau an der TU Graz eingerichtet wurde, kann eine positive Bilanz gezogen werden.

Um das Ausbildungsangebot am Holzbau-Sektor noch tiefer zu verankern und den klima- und umweltfreundlichen Baustoff in der Planung noch stärker berücksichtigen zu können, wurde vor knapp einem Jahr eine Professur an der Fakultät für Architektur der TU Graz geschaffen. Bei der Professur handelt es sich um eine Stiftungsprofessur mit fünfjähriger Laufzeit, die von der gesamten Wertschöpfungskette Holz, der Wirtschaftskammer Steiermark und dem Land Steiermark getragen wird.

Dem Anspruch der Zeit gerecht

Nach einer internationalen Ausschreibung 2017 wurde die Stelle mit dem Berliner Holzbauexperten Tom Kaden besetzt, der als Pionier in der europäischen Holzbauszene bekannt ist und sich einen Namen mit zahlreichen Holzgroßbauprojekten – vor allem im urbanen Raum – gemacht hat. Nach bereits einem Jahr kann eine positive Bilanz gezogen werden. Das Ausbildungsangebot stößt auf großes Interesse, die Teilnahme an



Der Berliner Holzbau-pionier Tom Kaden hat die Stelle der Holzbauprofessur in Graz besetzt.

Foto: Lunghammer

Kursen und Seminaren in diesem Bereich ist enorm. In Rekordzeit sind die angebotenen Studienplätze ausgebucht. Das Interesse der Studierenden, in diesem Bereich einen Abschluss zu machen, bringt das junge Institut jetzt schon fast an die Grenzen. Holzpionier Kaden erkennt in der neuen Professur auch die Chance einer intensiven Bewusstseinsbildung pro Holzbau für die breite Öffent-

lichkeit: „Ich will gemeinsam mit den Studenten nie vergessen, für wen wir eigentlich planen und bauen.“ Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark, sieht im Holzbau und der damit verbundenen Architektur einen Beleg, dass die Anforderungen nach Gesundheit, Nachhaltigkeit und Anspruch auf Regionalität und Sinnhaftigkeit der Zeit entsprechen. <

Neue Impulse für die steirischen Regionen:

30 Millionen m²

für schnelle und einfache Betriebsansiedelungen

Steiermark 2018



- 12 Millionen Euro für Standortentwicklung
- Schnelle Abwicklung ohne lange bürokratische Verfahren
- Chancen durch neue Verkehrsachsen (Koralpe, Semmering, ...)
- Arbeitsplätze
- Beste Infrastruktur
- Langfristige Flächenvorsorge

KONTAKT UND RÜCKFRAGEN: Abteilung 171 Landes- und Regionalentwicklung
Trauttmansdorfgasse 2, 8010 Graz, Tel: 0316/577 3564, E-Mail: abteilung171@stmk.gv.at

